

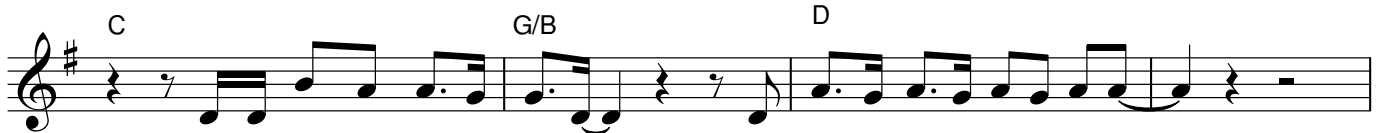
Bis wir die Liebe seh'n

♩ = 120

Verse 1



Klar kannst du dich är-gern, a-ber du ent-schei-dest dich ein-fach nicht da-für.



Dei-ne Ant-wort auf Ver-let-zung sieht aus wie ei-ne of-fe-ne Tür.____



Wo man bei an-dern längst die Wut sieht bleibst du tie-fen-ent-spannt.



Ein ge-ris-se-ner_ Ge-dulds - fa - den_ - du bin-dest ihn zu-samm'n. Bei dir

Prechorus



sieht das so leicht aus, achkomm, ich pro-bier's auch. Was wür-de pas-siern, wenn die

Chorus



Lie - be dort__ ge - winnt, wo ich sie noch nicht seh?__ Was wenn der



Him - mel dort__ be - ginnt, wo ich auf dich zu__ geh?

Postchorus



Komm, wir fan-gen an,___ ma-chen das zu-samm'n, bis wir die Lie - be seh'n.____



Komm, wir fan-gen an,___ ma-chen das zu-samm'n, bis wir die Lie - be seh'n.____

2.x → Bridge
C 3.x Fine

Verse 2

C G/B D



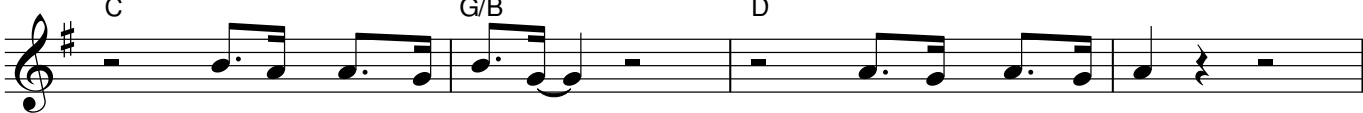
Dein La-chen hat was Schö- nes, weil du dich da-mit ü-ber kei-nen lus-tig machst.

C G/B D



Al-le schüt-teln ih - re Köp - fe, du nickst ih-nen zu, ganz un-ver-zagt.

C G/B D



Je - der macht sich wich-tig, du spielst dich nicht auf.

C G/B D → Prechorus



Suchst nicht den eig'-nen Vor-teil, ü-ber- legst, was je-mand an-d'res braucht.

Bridge

Em D/F# G



Komm, wir fan - gen an, ma-chen das zu - samm'n, bis wir die Lie - be sehn.

C Em D/F#

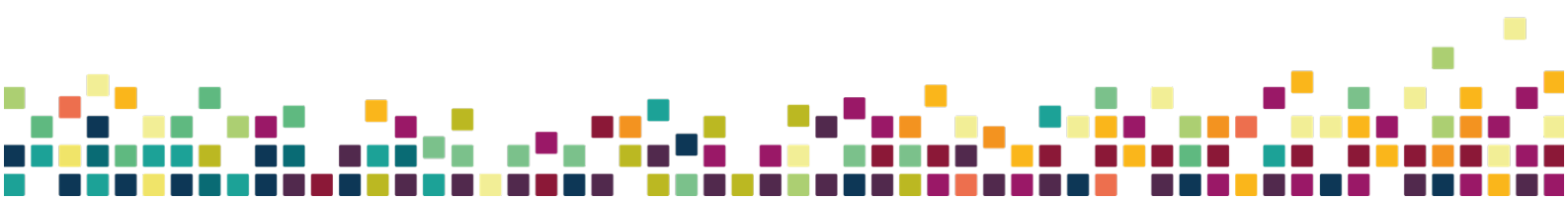


Komm, wir fan - gen an, ma-chen das zu - samm'n,

G C → Postchorus



bis wir die Lie - be sehn. Komm, wir fan - gen an,



Lobe den Herren

♩=49

1. Lo - be den Her - ren, den mäch - ti - gen Kö - nig der Eh - ren,
2. Lo - be den Her - ren, der al - les so herr - lich re - gie - ret,
3. Lo - be den Her - ren, was in mir ist lo - be den Na - men.

mei - ne ge - lie - be - te See - le, das ist mein Be - geh - ren.
der mich auf A - de - lers Fit - ti - chen si - cher ge - füh - ret,
Lob ihn mit al - len, die sei - ne Ver - hei - ßung be - ka - men.

Kom - met zu - hauf, Psal - ter und Har - fe, wacht auf, las - set den Lob - ge - sang
der dich er - hält, wie es dir sel - ber ge - fällt, hast du nicht die - ses ver -
Er ist dein Licht, See - le, ver - giss es ja nicht. Lob ihn in E - wig - keit

hö - ren! Oh, oh, oh, oh, Oh, oh, oh, oh,
spü - ret?

A - men. Lob ihn in E - wig - keit, A - men. Lob ihn in E - wig - keit, A - men.

1. Lo - be den Her - ren, den mäch - ti - gen Kö - nig der Eh - ren,

mei - ne ge - lie - be - te See - le, das ist mein Be - geh - ren.

Verse 1 dal **S** al Fine

Text: Joachim Neander 1680

Melodie: 17. Jh.; geistlich Stralsund 1665, Halle 1741; Arrangement: Martin Mohns & Matthias Weida 2020

Jesu geh voran

♩=94 Strophe
D G/B D/A

1. Je - su, geh vo - ran auf der Le - bens - bahn.
2. Soll's uns hart er - gehn, lass uns fes - te stehn
3. Rüh - ret eig - ner Schmerz ir - gend un - ser Herz,
4. Ord - ne un - sern Gang, Je - su, le - bens - lang.

Em D/F# G A

Und wir wol - len nicht ver - wei - len dir ge - treu - lich nach - zu - ei - len.
und auch in den schwers - ten Ta - gen nie - mals ü - ber Las - ten kla - gen;
küm - mert uns ein frem - des Lei - den, o, so gib Ge - duld zu bei - den.
Führst du uns durch rau - e We - ge, gib uns auch die nö - t' - ge Pfl e - ge.

Bm Em D/F# G Em D

Führ uns an der Hand, bis ins Va - ter - land.
denn durch Trüb - sal hier geht der Weg zu dir.
Rich - te un - sern Sinn auf das En - de hin.
Tu uns nach dem Lauf dei - ne Tü - re auf.

Chorus
D Em D/F# G G Em D

Oh, oh.

D Em D/F# G G Em D

Oh, oh.

Ending
D Em D/F# G G Em D

Oh, oh.

D Em D/F# G G Em D

Oh, oh.

Ein reines Herz, Herr, schaff in mir

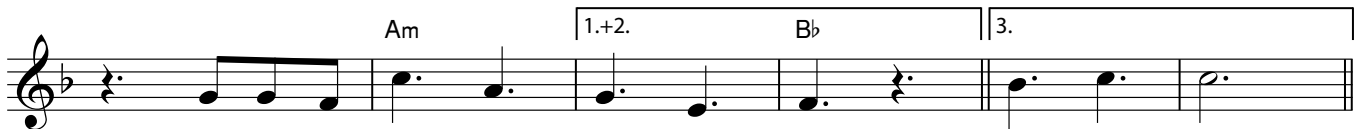
♩=52 Strophe



1. Ein rei-nes Herz, Herr, schaff in mir, schließ zu der
2. Lass dei-nes gu-ten 7 Geis-tes Licht und dein hell
3. Und ma-che dann mein Herz_ zu- gleich an Him-mels-



Sün- de Tor und Tür; ver- trei- be sie und lass_ nicht zu,
glän- zend An- ge- sicht er- leuch- ten mein Herz und_ Ge- müt,
gut und Se- gen reich; gib Weis- heit, Stär- ke, Rat und Ver- stand

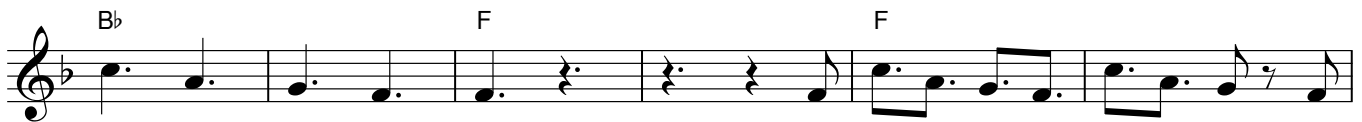


dass sie in mei- nem Her- zen ruh. Güt.
o Brun- nen un- er- schöpf- ter
aus dei- ner mil- den Gna- den- hand.

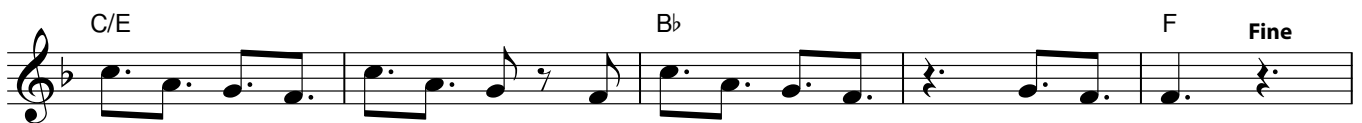
Refrain F



Dir öffn ich, Je- su, mei- ne Tür, ach komm und woh- ne du bei mir; ach



komm und wohn bei mir. Dir öffn ich, Je- su, mein Zu- haus, treib



all Un- rei- nig- keit hi- naus aus dei- ne Tem- pel, dei- nem Haus.



Sei bei mir zu- haus, bei mir zu- haus. Je- sus, ich öff- ne dir mein Haus.



Sei bei mir zu- haus, bei mir zu- haus. Je- sus, ich öff- ne dir mein Haus.

Text: Georg Friedrich Neuss (1654–1716)

Musik: Nürnberg 1676/1854, Martin Mohns & Matthias Weida 2020

Deine Liebe kennt kein Ende

♩ = 114

Verse
C#m



1. Hät-test du ge - dacht, _ dass es so weit kommt, als du die Er - de ge-macht_ hast?

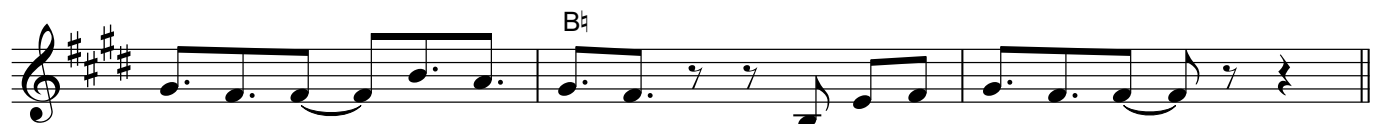
2. Hät-test du ge - dacht, _ dass es so weit kommt, als du die Mensch-heit ge-macht_ hast?



Dass sie schäumt, dass sie bebt, _ ü - ber - hitzt und sich wehrt, ge - gen die
Dass sie weint, _ dass sie schreit; das meis - te un - gleich ver - teilt, _ es noch zu



Wun - den, die man ihr bei - ge - bracht hat. Lass uns glau - ben, dass es da -
kei - nem ech - ten Frie - den ge - schafft har.



bei nicht bleibt. Lass uns spü - ren, dass es da - bei nicht bleibt.



Dei - ne Lie - be kennt kein En - de, sie bleibt im - mer - noch be - stehn.



Sie durch - dringt die dick - sten Wän - de, da - mit wir Licht statt Schat - ten sehn...



Schat - ten sehn... Lass uns glau - ben, dass es da - bei nicht bleibt. Lass uns



spü - ren, dass es da - bei nicht bleibt. Lass uns hof - fen, dass es da - bei nicht bleibt. Lass uns



lie - ben, da - mit's da - bei nicht bleibt. Lass uns bei nicht bleibt.



Chorus
C#m B $\frac{1}{2}$ A E




Dei - ne Lie - be kennt kein En - de, sie bleibt im - mer - noch be - stehn.

C#m B $\frac{1}{2}$ /D# E A E



Sie durch - dringt die dick - sten Wän - de, da - mit wir Licht statt Schat - ten sehn...

C#m B $\frac{1}{2}$ A E



Gib uns tat - kräf - ti - ge Hän - de, wir woll'n uns dich zum Vor - bild neh'm'n.

C#m B $\frac{1}{2}$ /D# E A E



Dei - ne Lie - be bringt die Wen - de, wir wol - len in ihr wei - ter - gehn...

© Martin Mohns, Matthias Weida & Kilian Mohns



Hosianna

Intro
♩ = 66
C Em G C Em G D/F#

instrumental

Strophe
Em D/F# G Em D/F# G

1.+2. Ge - seg-net sei der, der da kommt im Na - men_des Herrn...

Em D/F# G Em D/F# G

1. Mei-nen gan - zen Stolz und mei-ne Selbst-sucht, vor dir leg ich al-les hin...
2. Mei - ne Angst und Zwei-fel, mei-ne Seh-n sucht, vor dir leg ich al-les hin...

Chorus
Am C G D Am C G

Ho - si - an - na in der Hö - he! Er, der uns be - freit,

Am C G D Am C Fine

bringt dir Frie - den, Toch-ter Zi - on, und Barm-her - zig - keit.

1. C Em G C Em G D/F#

instrumental

2. Bridge C Em G C Em G D/F# → Chorus

Hilf uns, hilf uns, ach, hilf uns... Hilf uns, hilf uns, ach, hilf uns... doch.

Und die Welt hält ihren Atem an

Text und Melodie: Martin Mohns (2020)

112 bpm
C-Dur

Intro: | am C | F G |
| am C | F G |

Vers 1: | am C |
Ganz verlassen hängst du da
| F G |
Keiner ist hier, der mit dir war.
| am C |
So geht das schon seit endlos langen Stunden
| F G |
Nur die alten Spötter drehen ihre Runden.

PreCH | F |
Aus sicherer Entfernung seh ich drei Kreuze stehn
| G |
Trau mich keinen Meter näher ranzugehn
| F/A |
Die dunkelste Verzweiflung frisst meine Seele auf
| G/B |
Und dann geht es zu Ende – du hauchst dein Leben aus.

CH | am |
Und die Welt hält ihren Atem an
| E/G# |
Seitdem am Tag die Nacht begann
| dm |
Seitdem dein letzter Schrei erklang
| F |
Hoffen wir auf einen Neuanfang

Vers 2: Gottverlassen hängst du da / Nichts übrig außer Haut und Haar
Kein Kleidungsstück versteckt mehr deine Wunden / Würde je ein
Körper schon so sehr geschunden?

Ich bin das A&O

♩ = 122 Verse

Capo V. Am
Dm

G/B♭
C/E

C
F

Am
Dm



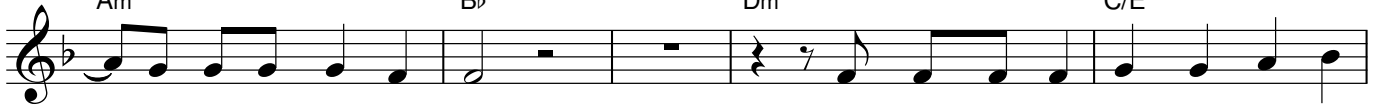
1. Wenn al - les um dich rum ver - schwimmt, weil dei - ne Au -
2. Wenn dich ein al - ter Feh - ler plagt, weil er dich im -
3. Wenn du noch wach liegst in der Nacht, weil dir der Mor -

Em
Am

F
B♭

Am
Dm

G/B♭
C/E



- gen vol - ler Trä - nen sind, dann wisch ich sie ab und lass dich
- mer, im - mer noch ver - klagt, dann scheint mei - ne Gna - de in dein
- gen sol - che Sor - gen macht, dann sei ganz ge - wiss: Mein Frie - de

C
F

C/E
F/A

Dm
Gm

F
B♭

G
C

F/A
B♭/D



nicht al - lein. Ich bin und war und wer - de sein -
Herz hi - nein.
hüllt dich ein.

Chorus

Am
Dm

G/B♭
C/E

C
F

G
C

F
B♭



schon im - mer, für im - mer, jetzt hier bei dir.

Am
Dm

G/B♭
C/E

C
F

G
C

1.+2.
F
B♭



Schon im - mer, für im - mer und jetzt hier bei dir.

3. F
B♭

Tag

C
F

Dm
Gm

C/E
F/A

F
B♭

C/E
F/A

Am
Dm



dir. Ich bin das A und O,

F
B♭

C/E
F/A

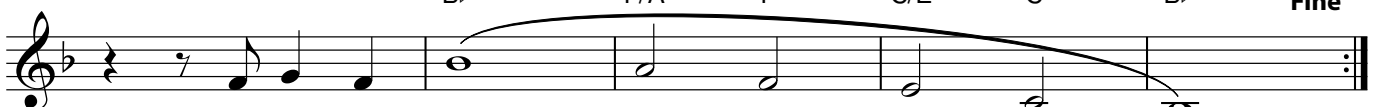
C
F

G/B♭
C/E

G
C

F
B♭

Fine



das A und O.

Jesus lebt, mit ihm auch ich

♩=90 Verse
F Am G C/E F G C C/E

1. Je - sus lebt, mit ihm auch__ ich. Tod, wo sind nun dei - ne Schre - cken?
2. Je - sus lebt, ihm ist das__ Reich. ü - ber al - le Welt ge - ge - ben.

F Am G C/E F G C C/E

Er, er lebt und wird auch__ mich von den To - ten auf - er - we - cken.
Mit ihm werd auch ich zu - gleich e - wig herr - schen, e - wig le - ben.

Chorus
F G Am F C G/B G F

Er ver - klärt mich in sein__ Licht; dies ist mei - ne Zu - ver - sicht,
Gott er - füllt, was er ver - spricht;

Am C/E F C G/B G F Am G

dies ist mei - ne Zu - ver - sicht, dies ist mei - ne Zu - ver - sicht.

Bridge
C Dm Am C Dm Am F

Er ver - lässt den Schwa - chen__ nicht, dies ist mei - ne Zu - ver - sicht.

C Dm Am C Dm 1. Am F 2. Am N.C.

Sei - ne Treu - e wan - ket__ nicht, dies ist mei - ne Zu - ver - sicht. - sicht, oh,

F C G/B G F Am C/E F

du bist mei - ne Zu - ver - sicht, du bist mei - ne Zu - ver - sicht.

Text: Christian Fürchtegott Gellert (1715–1769)

Melodie: Berlin 1653, Arrangement: Martin Mohns & Matthias Weida 2020

Gott des Himmels und der Erden

Chorus

Wach auf,___ mein Herz,___ und sin - ge___ dei - nem Gott.___ Wach auf,___

___ mein Herz,___ und sin - ge___ dei - nem_ Gott.___

beim 3. Mal → Chorus 2

Verse

1. Gott des Him-mels und___ der Er - den, Va - ter, Sohn und Heil' - ger Geist,
2. Gott, ich dan - ke dir___ von Her - zen, dass du mich in die - ser Nacht
3. Füh - re mich, o Herr,___ und lei - te mei-nen Gang nach dei - nem Wort;

der es Tag und Nacht lässt wer - den, Sonn' und Mond uns schei - nen heißt,
vor Ge-fahr, Angst Not___ und Schmer-zen hast be - hü - tet und___ be - wacht,
sei und blei - be du___ auch heu - te mein Be- schüt- zer und___ mein Hort.

des-sen star - ke Hand___ die___ Welt___ und was drin - nen ist___ er - hält.
dass des bö - sen Fein - des___ List___ mein nicht mäch - tig wor - den ist. ___
Nir-gends als___ bei dir___ al - lein___ kann ich recht be - wah -

Chorus 2

- ret sein.___ Wach auf,___ mein Herz,___ und sin - ge___ dei - nem_ Gott.

___ Wach auf,___ mein Herz,___ und sin - ge___ dei - nem Gott,___

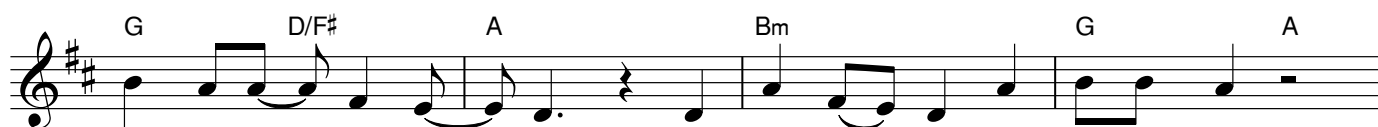
1. G → Verse 3

___ und sin - ge___ dei - nem Gott,___ und sin - ge___ dei - nem Gott. ___

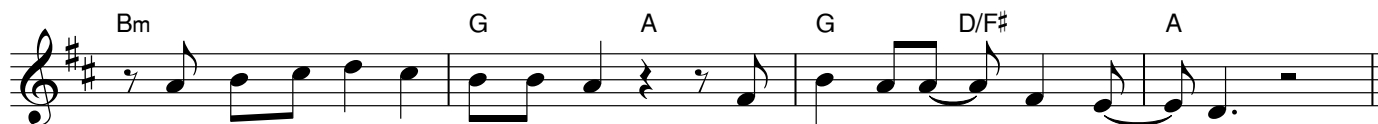
O Heilger Geist,kehr bei uns ein



1. O Heil - ger_ Geist,kehr bei uns ein und lass uns dei - ne Woh - nung sein, o
 2. Du Quell, draus al - le Weis - heit fließt, die sich in from - me See - len gießt, lass
 3. Steh uns stets bei mit dei - nem Rat und führ uns selbst auf rech - tem Pfad, die



komm, du Her - zens Son - ne. Du Him - mels - licht, lass dei - nen Schein
 dei - nen Trost_ uns hö - ren, dass wir in_ Glau - bens - ei - nig - keit
 wir den Weg_ nicht wis - sen. Gib uns Be - stän - dig - keit, dass wir



bei uns und in uns kräf - tig sein zu ste - ter Freud und Won - ne.
 auch kön - nen al - le Chris - ten - heit dein wah - res Zeug - nis leh - ren.
 ge - treu dir blei - ben für und für, auch wenn wir lei - den müs - sen.



Son - ne,___ Won - ne,___ himm - lisch Le - ben willst du
 Hö - re,___ leh - re,___ dass wir kön - nen Herz und
 Schau - e,___ bau - e,___ was zer - ris - sen und be -



ge - ben, wenn wir be - ten. Zu dir kom - men wir ge - tre - ten.
 Sin - nen dir er - ge - ben, dir zum Lob und uns zum Le - ben.
 flis - sen, dich zu schau - en und auf dei - nen Trost zu bau - en.


Interlude



Text: Michael Schirmer 1606

Melodie: Philipp Nicolai 1599 / Arrangement: Martin Mohns, Matthias Weida 2020

Bei dir finden

♩. = 40 

Verse

G Em E♭maj7 Dm7



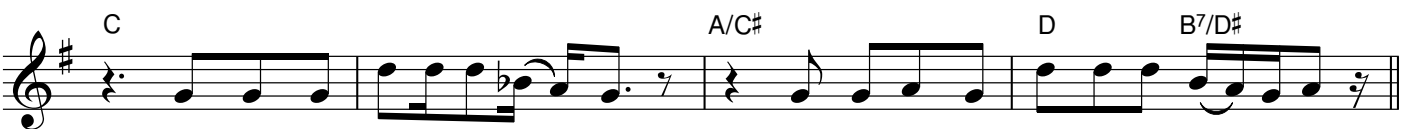
1. Du be-han-delst mich, als ob ich nie weg-ge - we-sen wär.
2. Manch-mal frag ich mich, ob ich hier im-mer noch rich-tig bin.

G Em E♭maj7 Dm7



Der Stress in mir__ fällt ab, ich fühl mich leicht und un - be-schwert.
Doch du ver-si-cherst mir, dass ich dir im - mer noch wich-tig bin.

C A/C# D B7/D#



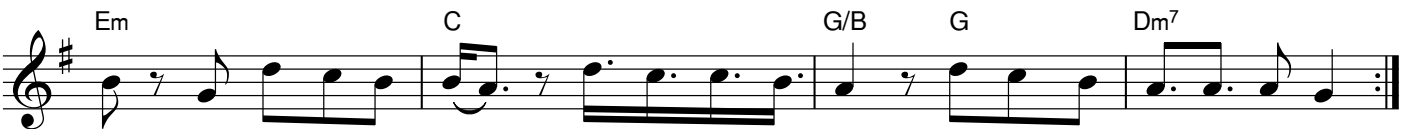
1.+2. Wenn mich dein gü - ti-ger Blick trifft, weiß ich, wo mein wah-res Zu - hau - se ist.

Chorus
Em C G/B G D B7/D#



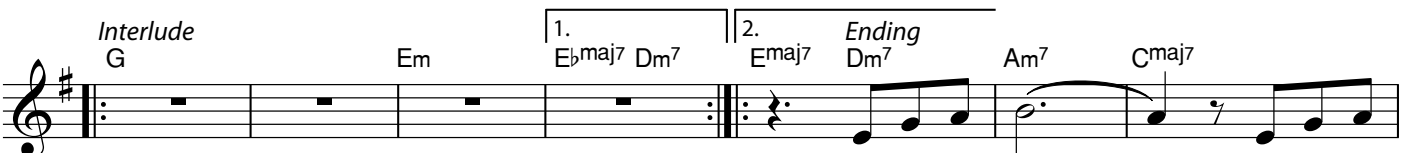
Du lä-chelst mich an,__ un-vor-ein-ge-nomm'n, wer zu dir kommt, ist wirk-lich will-

Em C G/B G Dm7



komm'n. Darf sein, wer ich bin, muss mich nicht ver-stell'n, ich kann mich bei dir fin-den.

Interlude
G Em 1. E♭maj7 Dm7 2. Emaj7 Ending Dm7 Am7 Cmaj7



Ich bin bei dir,__ ich bin bei

Em G7 A7 Cmaj7 G Em



dir,__ ich bin bei dir__ zu-haus.__ Ich bin bei dir,__

G7 A7 Cmaj7 G/D D/E E/G#



__ ich bin bei dir,__ ich bin bei dir__ zu-haus.__ Ich bin bei

Am7 Cmaj7 Em G7 A7 Cmaj7 G



dir,__ ich bin bei dir,__ ich bin bei dir__ zu-haus.__

Ich singe dir mit Herz und Mund

♩ = 96

G A Bm D/F# G A Bm

1. Ich sin - ge dir mit Herz und Mund, Herr, mei - nes Her - zens Lust.
 2. Ich weiß, dass du der Brunn der Gnad und ew - ge Quel - le__ bist,
 3. Was sind wir doch, was ha - ben wir auf die - ser gan - zen__ Erd,

D/F# G Bm A Em D/F# G

Ich sing und mach auf Er - den kund, was mir von dir be - wusst.
 da - raus uns al - len früh und spat_ viel Heil und Gu - tes__ fließt. → **Strophe 3**
 das uns, o Va - ter nicht von dir__ al - lein ge - ge - ben__ werd?

Chorus
D

D Em Bm

Du bist der Ur - sprung, al - les kommt von__ dir. Was auch ge - sche - hen mag, du

G D Em Bm

bleibst bei__ mir__ Du bist der Ur - sprung, al - les kommt von__ dir. Was auch ge -

D Em Bm 1.+2.

sche - hen mag, du bleibst bei__ mir__ Du bleibst bei mir__

G D Fine Chorus 2 D Em

Du bleibst bei__ mir. Ich weiß nicht al - les, a - ber doch so__ viel:

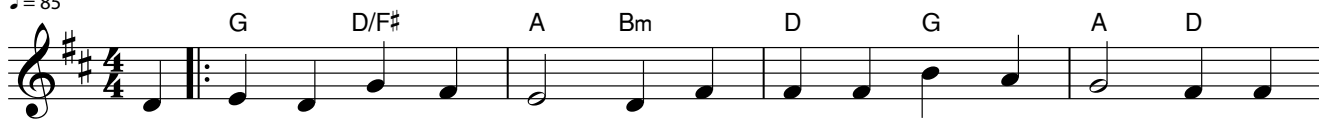
Bm G 1. 2. Dal Fine

Wo - hin es ge - hen mag, du bist mein__ Ziel__ bist mein__ Ziel__

Text: Paul Gerhardt 1653, Martin Mohns & Matthias Weida 2020

Musik: Johann Crüger 1653 nach Pierre Davantès 1552, Martin Mohns & Matthias Weida 2020

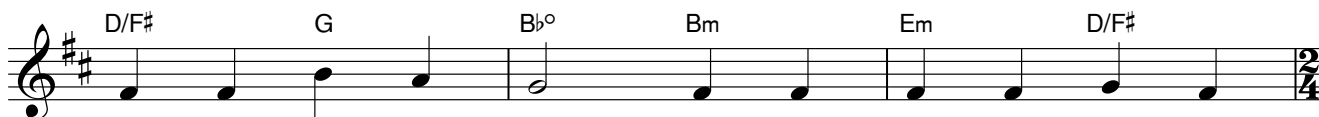
♩ = 85



1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold - nen Stern - lein pran - gen am
 (2. Wie) ist die Welt so stil - le und in der Dämm - rung Hül - le so
 (3. Seht) ihr den Mond dort ste - hen? Er ist nur halb zu se - hen und
 (4. Wir) stol - zen Men - schen - kin - der sind ei - tel ar - me Sün - der und
 (5. Gott,) lass uns dein Heil schau - en, auf nichts Ver - gäng - liches trau - en, nicht



1. Him - mel hell und klar. Der Wald steht schwarz und schwei - get, und
 2. trau - lich und so hold als ei - ne stil - le Kam - mer, wo
 3. ist doch rund und schön. So sind wohl man - che Sa - chen, die
 4. wis - sen gar nicht viel. Wir spin - nen Luft - ge - spins - te und
 5. Ei - tel - keit uns freun; lass uns ein - fäl - tig wer - den und



1. aus den Wie - sen stei - get der wei - ße Ne - bel
 2. ihr des Ta - ges Jam - mer ver - schla - fen und ver -
 3. wir ge - trost be - la - chen, weil uns - re Au - gen
 4. su - chen vie - le Küns - te und kom - men wei - ter
 5. vor dir hier auf Er - den wie Kin - der fromm und

1.+3.+5.

3.x → Strophe 6

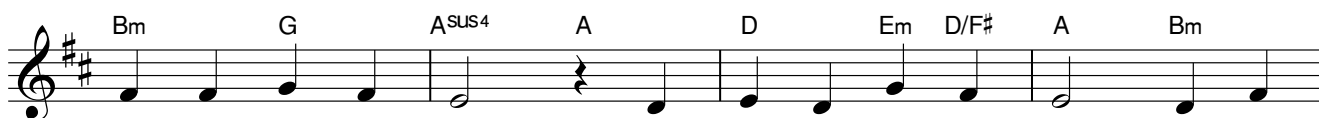
2.+4.



(1.) wun - der - bar. 2. Wie (2.) - ges - sen sollt. 3. Seht
 (3.) sie nicht sehn. 4. Wir (4.) von dem Ziel. 5. Gott,
 (5.) fröh - lich sein. 6. So



(6.) legt euch, Schwes - tern, Brü - der, in Got - tes Na - men nie - der; kalt



ist der A - bend - hauch. Ver - schon uns, Gott, mit Stra - fen und



lass uns ru - hig schla - fen und un - sern kran - ken Nach - barn auch!